

Tetrapack-Tasche

Tetrapack-Taschen sind unter Umständen Recycling pur. Ich habe schon ein paar Taschen gemacht, und bisher in der Regel Tetrapack und alte Hosen verwendet. Das geht diesmal nicht, denn diese Tasche ist eine Wunschtasche, und soll chic sein. Also wird sie etwas anders, als die meisten meiner Taschen. Das Grundprinzip ist aber auch an dieser Tasche gut erklärbar und der Phantasie sind am Ende ja sowieso keine Grenzen gesetzt.

Was ihr für diese Tasche braucht:

- etwa 20 Tetrapacks
- Stoff für die damit überzogenen Streifen
- Stoff für einen Taschengriff, bzw. Henkel
- evtl. Stoff für eine Innentasche

Der Henkel sollte auf jeden Fall aus reinem Stoff sein. Ich habe einmal eine Tasche mit einem Henkel aus Tetrapacks gemacht, was sich in keiner Weise bewährt hat.

Aber jetzt geht's los

Zunächst einmal überlegt ihr, wie groß die Tasche überhaupt werden soll, und wie breit die Streifen sein sollen.

Meine Tasche sollte etwa 30 cm breit, 20 - 25 cm hoch und 8- 10 cm tief sein, die Streifen sollten 4 cm breit sein. Wenn ihr die Länge der Streifen ausmisst, müsst ihr bedenken, dass ihr an den Außenkanten nochmal 5 - 10 cm braucht, die ihr nach innen einklappen könnt.

Daraus ergibt sich für die Berechnung der Streifen folgendes:

Die Langen Streifen:

Taschenbreite mal 1 + Taschenhöhe mal 2 + Enden zum Einklappen, also 10 cm mal 2 (bei mir also: 30 cm + 25 cm Mal 2 + 10 cm mal 2 = 100 cm

--- diesen Streifen brauche ich 2 Mal, da die Tasche etwa 8 - 10 cm tief sein soll)

Die kurzen Streifen:

Taschenhöhe mal 2 + Taschentiefe mal 1 + Enden zum Einklappen, also 10 cm mal 2 (bei mir also 25 cm mal 2 + 10 cm + 10 cm mal 2 = 80 cm

--- da die Tasche etwa 30 cm breit werden soll, habe ich diesen Streifen acht mal genäht))

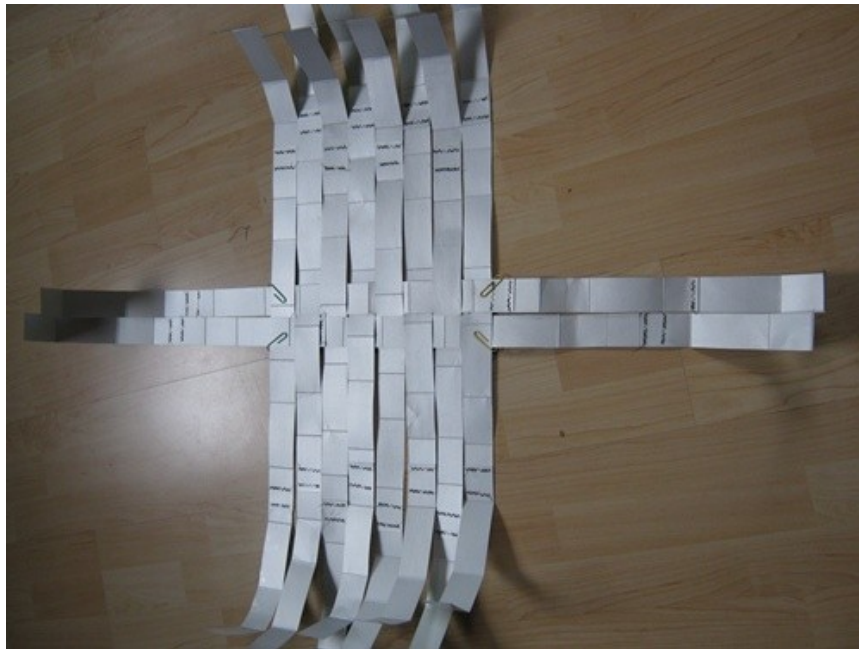
Die aufgeschnittenen und vor allem gereinigten Tetrapacks habe ich also erst einmal in (hier:) 4cm breite Streifen geschnitten.

Diese Streifen habe ich dann aneinander genäht. Dabei war mir dieses Mal wichtig, dass ich bei den Überlappungen von 2 Streifen an beiden Kanten genäht habe. Das macht das Verweben einfacher und sorgt dafür, dass nicht an irgendwelchen Stellen

doch Kanten überstehen. Ich habe mich für diese chicere Variante auch entschieden, die silberne Innenseite nach außen zu nehmen.



Im dritten Schritt werden die Streifen nun für das Grundgerüst der Tasche gewebt. Dafür lege ich die langen Streifen nebeneinander und beginne dann in der Mitte mit den kürzeren Streifen mit dem Weben. Das Ergebnis sieht dann so aus:



Ich fixiere die Streifen an den Ecken mit Büroklammern. So sind auch später Korrekturen möglich. Wenn man die Streifen an den Stellen bereits näht, können sie nicht im Nachhinein gegebenenfalls zusammen geschoben, oder wenn sie zu eng liegen, auseinander gezogen werden.

Als nächstes braucht ihr die Streifen, die das Ganze wirklich zu einer Tasche machen. Es sind die Streifen, die ich mir schwarzem Stoff bezogen habe. Ihr könnt aber auch nur Tetrapack- oder nur Stoffstreifen nehmen.

Diese Streifen werden wieder 4 cm breit. Die Länge berechnet sich wie folgt:
Taschenbreite mal 1 + Taschentiefe mal 2 + etwa 15 cm auf jeder Seite
(bei mir also: 30 cm + 10 cm mal 2 + 15 cm mal 2 = 70 cm)

Die Streifen werden nun um die Tasche herum verwebt. Ich habe in der Höhe auf jeder Seite vier mit Stoff bezogene Streifen genommen. Was ihr dann vor euch habt, sieht in etwa so aus:

Noch etwas unförmig, aber am Ende wird alles gut - keine Sorge.

Am oberen Ende nehme ich immer zwei Streifen, die übereinander liegen, und bei einer Tasche, wie dieser, wo ich die Tetrapacks mit Stoff überziehe, nehme ich auch für diesen Abschluss Streifen ohne Stoff. Meine Nähmaschine schafft es sonst nicht, die Träger und eine eventuelle Innentasche am Rand fest zu nähen.

Wenn ihr also alle Streifen verwebt und diese etwas unförmige zukünftige Tasche vor euch habt, verwebt ihr die Seitenstreifen nach innen. Ihr knickt die Streifen am oberen Ende nach innen - einmal zwischen den zwei Tetrapackstreifen hindurch, einmal darüber. Ihr werdet sehen, wie ich das meine. Innen werden die Streifen dann wie gewohnt verwebt.

Die Tasche bekommt langsam so etwas wie Form, aber nehmt euch Zeit, um immer wieder an allen Streifen zu ziehen, bis alles an seinem Platz ist und es euch gefällt. Ich lasse die Tasche auch gerne nachdem ich sie in Form gebracht habe, noch eine Nacht liegen. Irgendwie sieht das Ganze am nächsten Tag alles nochmal anders aus und ich zuddel nochmal überall herum. An der Seite der Tasche fixiere ich die Querstreifen einfach mit einem Zwirn, den ich einfach nach innen verknote.

Nun noch die Träger dran (denkt daran, dass die keine Tetra-Pack-Bestandteile haben sollten, da sie dann schnell reißen). - Fertig ist die Recycling-Tasche, die garantiert immer ein Unikat ist.

